

JETZT schreiben wir!

FRÜHLINGSAUSGABE 2024! - SCHULE WIESENAU

52. Ausgabe

Winterlager

Wie einst die Römer - wir im Sportunterricht

Kinder Qi Gong

Witze

Spielvormittag im Kindergarten



Der Frühling klopft an die Tür und bringt die Zeit des Erwachens, des Aufblühens und der Veränderungen mit sich. Inmitten dieser sich entfaltenden Pracht liegt eine Erinnerung daran, dass wir auch selbst stets im Wandel begriffen sind. Wie die Knospen, die sich behutsam öffnen, um das Licht zu empfangen, haben auch wir die Möglichkeit, uns neuen Möglichkeiten und Erfahrungen zu öffnen.

Während wir durch blühende Gärten schlendern und die Farbenpracht bewundern, erinnern uns die Blumen daran, dass Schönheit in der Vielfalt liegt. In einer Welt voller Unterschiede und Individualität können wir im Frühling die Wertschätzung für die Einzigartigkeit jedes einzelnen Menschen neu entdecken - so auch an unserer Schule Wiesenau.

In diesem Sinne, wünsche ich euch liebe Schüler und Schülerinnen, liebe Eltern das Erkennen von der Vielfalt in der Wiesenau, welche uns gegenseitig bereichert und unseren Horizont erweitert, eine Gemeinschaft in der wir uns auch wohl fühlen können.

Schöne Ferien! Michel Bawidamann

DIE 4. KLASSEE GRÜNENFELDER TAUCHT HANDLUNGS-ROIENTIERT INS KRIEGERISCHE HANDELN DER RÖMER EIN!



Kinder Qi Gong auf Seite 3

Laufen zwei Zahnstocher den Berg hinauf. Da kommt ein Igel vorbei. Sagt der eine Zahnstocher zu dem anderen: „Wenn ich gewusst hätte, dass hier ein Bus kommt, hätten wir doch auch damit fahren können.“

Treffen sich zwei Fische im Meer. Sagt der Eine H(a)i. Fragt der Andere: „Wo?“

„Mama möchtest du ein Glacé?“ — „Nein, mein Kind, vielen Dank.“ „Ok, Mama. Und jetzt frag du mich mal!“

Nach dem Haare schneiden zeigt der Friseur Jonas das Ergebnis im Spiegel. „Gefällt dir das so?“, fragt der Friseur Jonas antwortet: „Hinten kann es ruhig noch etwas länger werden.“

Eine Katze und eine Maus kommen in eine Bäckerei. Sagt die Maus: „Ich möchte gerne ein Stück Pflaumenkuchen mit Sahne.“ „Und Sie?“, fragt die Verkäuferin die Katze. „Ich möchte nur einen Klacks Sahne auf die Maus.“

Skilager in der Lenzerheide 2024 / 5. Klasse Capovilla

Die Kinder befürchten, dass das Skilager abgeschafft werden könnte. So zumindest kursieren die Gerüchte. Nachstehend haben sie ihre Argumente (inkl. Rechtschreib- und Grammatikfehler) für das Skilager genannt, weshalb das Skilager beibehalten werden soll(te):

Ich will das Skilager behalten, weil ich und andere vieles lernen z.B. Zusammenarbeit. Enzo
Das Skilager soll bleiben, weil viele Kinder noch nie gefahren sind und viele wollen etwas neues Lernen wie ich. Lenas
Wenn man noch nie Skifahren war, ist es ein tolles Erlebnis Skifahren mit Freunden zu lernen. Nach dem Skilager hat man Sport-Ferien, wenn jemand noch nichts vorhat, könnte man Skifahren als Vorschlag nehmen. Leonie
Ich finde das Skilager ist nützlich, weil man dort über Sachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz lernt und man dort so viel Kraft gibt das bringt dann auch für die Schule zu lernen.
Ich war zum 1.mal Ski fahren und ich war richtig gut darin. Es hat mir ja auch Spass gemacht und man musste richtig viel Kraft geben. Amanda

Es ist sinnvoll, weil wir dabei Skifahren lernen können. Valentina

Das Skilager sollte nicht abgeschaffen werden, weil man bei einem Skilager viel lernt: Ski fahren, eislaufen und vieles mehr. Man isst mehr gesundes Essen und vielleicht haben manche keine Möglichkeit mit der Familie Ski fahren zu gehen oder Ski fahren zu lernen, weil die Eltern z.B viel arbeiten oder keine Zeit haben. Enis

Wir waren Skilager, weil wir nicht schön finden oder cool ist, sondern vielleicht lernen wir etwas Besonderes wie z.B das man essen nicht weg schmeissen darf, dass man Spiele spielt kann ruhig sein und wir waren dort für Ski fahren lernen und nicht, dass kein Bock auf Schule haben und einfach so ein Ausflug machen. Danke Gemeinde St. Margrethen dass wir in Lenzerheide Ski fahren gehen durften.
Und noch mal danke, dass ihr unsere Skilager bezahlt habt. Herzlichen Dank, Yagiz

Das Skilager wahr sehr gut ,weil man konnte Skifahren lernen und mit der Gruppe zusammen Skifahren. Danke Schulgemeinde dass wir in Lenzerheide Skifahren konnten. Denis

Kinder die noch nie Ski fahren waren lernen es dann im Skilager. Am Abend ist man dann zusammen und kann was gemeinsam machen. Man kann einen neuen Ort sehen und ist mal ein paar Tage von den Eltern weg. Vielleicht wenn man bei der Reise ist sieht man verschiedene Orte und entdeckt zum Beispiel Sachen die man noch nie gesehen hat. Asande

Es ist Sinnvoll weil, ich das erstes Mal Ski gefahren bin, und ich habe gelernt wie man Ski fährt. Danke, dass wir es miterleben durften. Azra

Ich selber konnte nicht Ski fahren und jetzt kann ich es, weil ich es im Lager gelernt habe. Ich fand das Essen wirklich gut. Die, die in der Küche waren haben sich Mühe gegeben. Ich vertraue den anderen Schüler*innen mehr als vor dem Lager. Jetzt habe ich mehr Lust auf Ski fahren als vor dem Lager. Und ich danke der Gemeinde, dass sie unser Lager bezahlt. Mimma

Für mich war gut..., Wieso? Wegen ich war mit mein Kollege ich habe auch noch Kollege gemacht.
Ich war auch sehr gut mit Lehrer auch die Lehrerin wo hat mir Skifahren gelernt sie war sehr gut mit mir. Für mich war auch gut wegen ich habe gelernt wie, wie können Skifahren. Tringa

Wenn du ins Skilager gehst kannst du viele Freunde kennenlernen z.B ich habe viele neue Leute kennengelernt und ich habe jetzt auch neue Freunde. Wenn du ins Skilager gehst dann ist die Luft von den Bergen besser. Lila

Es lohnt sich mit ins Skilager zu gehen, weil man vielleicht mit anderen Kinder kommunizieren kann. Im Zimmer z.B. helfen kannst bei etwas. Dabei hast du Sozialarbeit und dann kann man vielleicht Freunde finden. Vielen lieben dank Gemeinde. Amna

Impressum:

Ausgabe Nr. 52
Auflage 300

Redaktion: Netzwerk Wiesenau
Michel Bawidamann und Denise Müller

Frage: Was freut sich und stinkt?
Antwort: Das Gefurztagskind!

Frage: Zu welchem Arzt geht Pinocchio?
Antwort: Zum Holz-Nasen-Ohrenarzt

KINDER - QIGONG AN DEN PROJEKTTAGEN 2024

Während unseren Projekttagen haben wir, die 3. Klasse Löh-
rer, Qigong kennen gelernt. Dazu ist vier Mal Frau Wegner
zu uns auf Besuch gekommen.

Zuerst haben wir gelernt unseren Körper aufzurichten wie
eine Marionette, die an einem Faden an der Decke befestigt
ist. So konnten wir unseren Körper abklopfen.

Jedesmal hatte Frau Wegner etwas mitgebracht, das toll war.
Beim ersten Mal verschiedene Klangschalen. Die riesengrosse
Klangschale, in die man hineinstehen konnte, fand Aela ein-
drücklich. Tiara hat gerne den Geräuschen gelauscht, als sie
auf der Decke lag. Die Schüler und Schülerinnen hatten den
Auftrag herauszufinden, wo die Klangschale zu spüren ist.



Beim zweiten Mal hat Frau Wegner Düfte mitgebracht. So
haben Max und Lijana es genossen auf der Decke zu liegen
und mit geschlossenen Augen verschiedenen Düfte zu riechen.
Für Alessio war es ungewohnt auf dem Rücken zu liegen.
Leider hat der Lufttraumbefeuchter uns einen Kurzschluss
beschert. Der Stromunterbruch ist Dario in Erinnerung ge-
blieben.

Ausserdem hat Frau Wegner jedesmal eine Geschichte mit-
gebracht. Noar gefiel diese als wir als Raupe uns gewandelt
haben in Schmetterlinge. Da konnten wir mit Chiffontüchern
fliegen und es auf den Kopf fallen lassen. Das fand Ömer
angenehm. Danach erinnert sich Rizwana, dass wir eine ge-
meinsame Blume gemacht haben.



Es gibt auch verschiedene Massagen, die wir kennen gelernt
haben. Auf dem Rücken eines anderen Kindes die Hände zu
legen und dann langsam wegnehmen war ein gutes Gefühl,
fand Ayana.



Beim dritten Mal durften wir die Schlagmatten aus-
probieren. Sulejman und Melih fanden diese zu halten
toll. Atheran hat lieber auf die Matten geschlagen. Dafür
braucht es die richtige Atemtechnik. Dafür haben wir die
Füsse in die Luft gestreckt, wie Zeynep noch wusste.

Jedesmal zum Schluss gab es etwas zu testen. Habt ihr
gewusst, dass Rosinen, getrocknete Aprikosen und Bananen
einem eine Geschichte erzählen? Nedim und Götug finden die
Banane recht süß. Anuar hatte lieber die Aprikose.

Spielevormittag im Kindergarten

Am 14. März haben wir uns mit Frau Hasanbegovic, welche die Ludothek des Netzwerk Wiesenau im Schulhaus betreut, zu einem Spielevormittag im Kindergarten getroffen.



Die Spannung der Kindergartenkinder auf den Besuch war gross.

Die mitgebrachten Spiele aus der Ludothek wurden sofort ausprobiert und in Gruppen gespielt. Neben den Spielen „Lotti Karotti“, „Schokohexe“ oder „Zingo“ wurden auch Klassiker wie „Memory“ oder „Eile mit Weile“ gespielt.



Es war schön zu sehen, mit welcher Ausdauer und welcher Freude sich die Kinder den Spielen gewidmet haben. Der Vormittag war ein voller Erfolg.



Kinder sammeln im Spiel grundlegende Erfahrungen. Sie erleben Gefühle wie Stolz, Enttäuschung, Freude und Wut.



Zudem fördern Regelspiele durch das Begreifen, Erinnern und Befolgen der Regeln die Konzentrationsfähigkeit und das Gedächtnis des Kindes.

Zum Schluss durften wir die Spiele wieder zurück ins Schulhaus zum Ludothekswagen bringen. Wir haben nicht schlecht gestaunt, welche Spiele dort noch zum Ausleihen auf die Kinder warten.

Hast auch du Lust, gratis Spiele auszuliehen? Dann besuche jeweils am *Dienstag* zwischen *15.10 – ca.16.30 Uhr* die *Ludothek im Untergeschoss des Schulhaus Wiesenau*.

Die Spiele dürfen für 2 Wochen ausgeliehen werden. Nutze das Gratisangebot!

Eine grosse Auswahl an Spielen für jede Altersstufe warten auf dich zum Ausleihen.